

## **Niederschrift**

über die 6. Betriebsausschusssitzung des Wasserwerks des Wasserleitungszweckverbandes der Neffeltalgemeinden am Dienstag den 06.12.2011, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungs- und Betriebsgebäudes in Vettweiß, Seelenpfad 1.

---

Anwesend sind die Betriebsausschussmitglieder des Wasserleitungszweckverbandes der Neffeltalgemeinden:

Becker, Konrad (Vorsitzender)	Nörvenich
Erasmi, Franz	Vettweiß
Kügelgen, Franz-Josef	Nörvenich
Müller, Johannes	Merzenich
Probst, Peter	Vettweiß
Ruskowski, Jürgen	Vettweiß
Schmid, Roland	Nörvenich
Schmidt, Helga	Vettweiß
Schneider, Wilfried	Zülpich
Tschauner, Andreas	Nideggen
Bönsch, Peter	Beschäftigtenvertreter
Küpper, Hubert	Beschäftigtenvertreter

Es fehlt:

Schmitz, Ferdinand	Nörvenich
--------------------	-----------

Von der Verbandsverwaltung sind anwesend:

Verbandsvorsteher Josef Kranz  
Betriebsleiter Jörg Kemmerling  
Angestellter Ingo Mannek

### ***Tagesordnung:***

#### A) Öffentlicher Teil

TOP

1. Eröffnung der Betriebsausschusssitzung durch den Vorsitzenden
  - a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
  - b) Tagesordnung
2. Kenntnisnahme Ergebnis des Jahresabschlusses zum 31.12.2010
3. Kenntnisnahme Zwischenberichte 2. und 3. Quartal 2011
4. Benennung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2011
5. Beratung des Wirtschaftsplanes 2012
6. Verbrauchs- und Grundgebührenkalkulation für das Jahr 2012
7. Gebührenkalkulation für die Überlassung von Hydrantenstandrohren
8. Erlass einer 7. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung
9. Mitteilungen und Anfragen

#### B) Nichtöffentlicher Teil

1. Auftragsvergabe zur Errichtung einer Be- und Entlüftungsanlage in den Trinkwasserbehältern im Wasserwerk LUXHEIM
2. Auftragsvergabe zur Sanierung der Trinkwasserbehälter in LUXHEIM nach Errichtung der neuen Be- und Entlüftungseinrichtungen
3. Investitionsbeteiligung an der Errichtung von Grundwassermessstellen im Einzugsbereich der Gewinnungsanlage GÖDERSHEIM
4. Gebührenkalkulation für die Überlassung von Hebedaten
5. Erlass von Forderungen
6. Mitteilungen und Anfragen

## **A) Öffentlicher Teil**

### **1 Eröffnung der Betriebsausschusssitzung durch den Vorsitzenden**

Der Vorsitzende Becker eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

#### **1a Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

#### **1b Tagesordnung**

Keine Wortmeldungen

### **2 Kenntnisnahme Ergebnis des Jahresabschlusses zum 31.12.2010 (SV 30/2011)**

Verbandsvorsteher Kranz erläutert kurz, dass die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 bereits im ersten Halbjahr 2011 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG erfolgte und diese Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat. Bedingt durch den Wechsel der Betriebsleitung konnte der Jahresabschluss jedoch erst im Oktober dieses Jahres rechtsverbindlich unterzeichnet werden. Die Feststellung des Jahresabschlusses kann erst erfolgen wenn seitens der GPA NRW die Zustimmung zum Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer vorliegt. Das Jahresergebnis sollte jedoch zumindest zur Kenntnis genommen werden. Es konnte ein Gewinn in Höhe von 123.959,73 EUR erwirtschaftet werden. Durch diesen Gewinn ergibt sich zum 01.01.2011 ein Gewinnvortrag von 76.483,18 EUR. Der Angestellte Mannek ergänzt, dass sich der steuerliche Verlustvortrag auf 35.835 EUR reduziert hat.

*Der Betriebsausschuss nimmt das Ergebnis des Jahresabschluss zum 31.12.2010 mit einem Jahresgewinn in Höhe von EUR 123.959,73 zur Kenntnis. Bei Verrechnung mit dem bestehenden Verlustvortrag ergibt sich zum 1. Januar 2011 ein Gewinnvortrag von EUR 76.483,18.*

### **3 Kenntnisnahme Zwischenberichte 2. und 3. Quartal (SV 31/2011)**

*Der Betriebsausschuss nimmt die Vierteljahresübersichten 2. und 3. Quartal 2011 zur Kenntnis.*

### **4 Benennung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2011 (SV 32/2011)**

*Einstimmig beschließt der Betriebsausschuss, gemäß § 5 Abs. 5 EigVO NRW i. V. m. § 6 Ziffer 2 e der Betriebssatzung, der GPA NRW die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den öffentlichen Sektor AG, Barbarossaplatz 1a, Köln, für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 vorzuschlagen.*

## **5 Beratung des Wirtschaftsplanes 2012 (SV 33/2011)**

Verbandsvorsteher Kranz erklärt, dass sich die Summe der Aufwendungen im Vergleich zum Jahr 2011 um ca. 111 TEUR erhöht hat. Es ergeben sich beim Materialaufwand Erhöhungen von ca. 44 TEUR, bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Erhöhungen von ca. 56 TEUR und beim Zinsaufwand Erhöhungen von ca. 10 TEUR. Zusätzlich ist bei den aktivierten Eigenleistungen im Vergleich zum Jahr 2011 mit einem Rückgang von ca. 28 TEUR zu rechnen. Dieser veränderten Kostensituation muss mit einer Erhöhung der Verbrauchsgebühr Rechnung getragen werden. Bei den Grundgebühren ergibt sich aufgrund nahezu unveränderter Aufwendungen für Abschreibungen eine geringfügige Gebührenerhöhung. Herr Kranz weist in diesem Zusammenhang jedoch daraufhin, dass aufgrund der geplanten Investitionen im Zusammenhang mit dem zweiten Tiefbrunnen in LUXHEIM in den nächsten Jahren mit einem Anstieg bei den Abschreibungen zu rechnen ist und somit auch eine Erhöhung bei den Grundgebühren nicht vermeidbar sein wird.

Betriebsleiter Jörg Kemmerling stellt anhand eines Lichtbildvortrages die aus dem Versorgungskonzept 2025 resultierenden Investitionsmaßnahmen vor die im Laufe der nächsten Jahre realisiert werden sollen. Der Entwurf des Wasserrechtsantrags für den zweiten Tiefbrunnen in LUXHEIM liegt der Bezirksregierung bereits vor. Mit einer Stellungnahme wird Anfang des Jahres 2012 gerechnet. Sobald das beantragte Wasserrecht genehmigt wurde, soll mit den Arbeiten zur Niederbringung des Tiefbrunnens begonnen werden. In Bezug auf die jährlichen Leitungssanierungen berichtet Herr Kemmerling, dass die jährliche Erneuerungsrate im Durchschnitt der letzten Jahre bei 0,5 % liegt. Es gilt zu prüfen, ob der jährliche Ansatz für Leitungssanierungen von derzeit 500 TEUR ausreichend ist um eine kontinuierliche und nachhaltige Rohrnetzenerneuerung sicherzustellen. Im Laufe der nächsten Jahre soll das Leitungsnetz aufgenommen und vermessen werden. In das vorhandene geografische Informationssystem (GIS) wurde bisher nur das analoge Kartenmaterial übernommen. Es ist angedacht die Arbeiten in Kooperation mit dem WZV Langerwehe durchzuführen. Ein entsprechender Kostenansatz in Höhe von 20 TEUR wurde im Erfolgsplan 2012 berücksichtigt. Weiterhin soll im Jahr 2012 eine mittelfristige Wirtschaftsplanung über einen Zeitraum von jeweils fünf Jahren implementiert werden. Mit Hilfe dieses Planungstools sollen zukünftige Veränderungen im Erfolgs- und Vermögensplan und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Gebührenstruktur frühzeitig erkannt, geplant und gesteuert werden. Die Kosten schlagen sich mit 10 TEUR bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen nieder.

Der Angestellte Mannek stellt anschließend den Wirtschaftsplan des Jahres 2012 anhand eines Lichtbildvortrages ausführlich vor und erläutert die einzelnen Positionen. Wie auch in den Vorjahren ist ein ausgeglichenes Jahresergebnis geplant. Die Aufwandserhöhung beim Materialaufwand ergibt sich vor allem aus einem erhöhten Ansatz für Fremdleistungen und Wasseruntersuchungen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergeben sich Erhöhungen bei den EDV Kosten, den Rechtskosten, den Prüfungs- und Beratungskosten und den Aufwendungen für das Wasserentnahmeentgelt, bzw. den Aufwendungen für den Arbeitskreis Landwirtschaft, welche mit dem Wasserentnahmeentgelt verrechnet werden können. Der Zinsaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr um 10 TEUR. Im Bereich des Vermögensplans werden die geplanten Investitionen, aufgegliedert in Einzelmaßnahmen, vorgestellt und erläutert. Die größten Investitionen ergeben sich aus dem geplanten zweiten Tiefbrunnen in LUXHEIM und den geplanten Leitungssanierungen. Verpflichtungsermächtigungen werden in Höhe von 1.445 TEUR ausgewiesen. Diese Verpflichtungsermächtigungen stehen ebenfalls im Zusammenhang mit dem Bau des zweiten Tiefbrunnens in LUXHEIM.

Die Abschreibungen und 50 % des Zinsaufwandes werden, wie auch in den Vorjahren, über die Grundgebühr gedeckt. Die restlichen Kosten werden in die Verbrauchsgebühr eingestellt. Aus der Gebührenkalkulation ergibt sich für den normalen Wasserzähler Qn 2,5 eine Reduzierung der Grundgebühr von netto 2,52 EUR je Zähler und Jahr. Bei der Verbrauchsgebührenkalkulation wurde die Kalkulationsmenge von 1,2 Mio. cbm auf 1,27 Mio. cbm angehoben. Diese Kalkulationsmenge entspricht den durchschnittlich verkauften Wasser-

mengen der letzten fünf Jahre. Die Verbrauchsgebühr erhöht sich je cbm von netto 0,97 EUR auf netto 1,01 EUR.

Für einen definierten Haushalt mit einem Jahresverbrauch von 150 cbm ergibt sich durch die geänderte Gebührenstruktur eine jährliche Mehrbelastung von netto 3,48 EUR. Ein Vergleich zur Tarifstruktur der benachbarten Trinkwasserversorger zeigt, dass die Gebühren des hiesigen Verbandes sich unter dem Mittelwert befinden.

*Einstimmig empfiehlt der Betriebsausschuss der Verbandsversammlung den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 wie folgt zu beschließen:*

#### § 1

*Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 wird wie folgt festgesetzt:*

<i>Im Erfolgsplan auf</i>	<i>Erträge</i>	<i>3.225.500 EUR</i>	<i>Aufwendungen</i>	<i>3.225.500 EUR</i>
<i>Im Vermögensplan auf</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>2.311.200 EUR</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>2.311.200 EUR</i>

#### § 2

*Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Ausgaben des Vermögensplanes erforderlich ist, wird festgesetzt auf 1.121.200 EUR.*

#### § 3

*Im Vermögensplan sind die Ausgabenansätze gegenseitig deckungsfähig. Die Ansätze sind bis zur Abrechnung der einzelnen Maßnahmen übertragbar.*

#### § 4

*Verpflichtungsermächtigungen werden auf 1.445.000 EUR festgesetzt.*

#### § 5

*Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf EUR 500.000.*

### **6 Verbrauchs- und Grundgebührenkalkulation für das Jahr (SV 34/2011)**

Die Gebührenkalkulation resultiert aus dem vorgestellten Wirtschaftsplan für das Jahr 2012, es ist jedoch ein separater Beschluss erforderlich.

*Der Betriebsausschuss empfiehlt der Verbandsversammlung einstimmig die Verbrauchs- und Grundgebührenkalkulation für das Jahr 2012 in der vorgelegten Form zu beschließen.*

**7**      **Gebührenkalkulation für die Überlassung von Hydrantenstandrohren (SV 35/2011)**

Betriebsleiter Kemmerling berichtet, dass die Hydrantenstandrohre mit Systemtrennern ausgestattet werden mussten. Durch die regelmäßig erforderliche Überprüfung dieser Systemtrenner kommt es zu einem Anstieg bei den Unterhaltungskosten für die Hydrantenstandrohre, so dass eine Erhöhung der Mietgebühren erforderlich ist.

*Einstimmig empfiehlt der Betriebsausschuss der Verbandsversammlung die Anpassung der Gebühren für Hydrantenstandrohre in der vorgelegten Form zu beschließen.*

**8**      **Erlass einer 7. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung (SV 36/2011)**

Die vorgestellten Gebührenänderungen fließen in eine Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung ein.

*Der Betriebsausschuss empfiehlt der Verbandsversammlung einstimmig den Erlass einer 7. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung des Wasserleitungszweckverbandes der Neffeltalgemeinden zu beschließen.*

**9**      **Mitteilungen und Anfragen**

Keine Wortmeldungen.

***B) Nichtöffentlicher Teil***

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Aufträge vergeben:

- Errichtung einer Be- und Entlüftungsanlage in den Trinkwasserbehältern im Wasserwerk LUXHEIM
- Sanierung der Trinkwasserbehälter in LUXHEIM nach Errichtung der neuen Be- und Entlüftungseinrichtungen
- Investitionsbeteiligung an der Errichtung von Grundwassermessstellen im Einzugsbereich der Gewinnungsanlage GÖDERSHEIM